

AUFGESCHLAGEN - NEUE BÜCHER

Zufall? Was sonst!

Träume sind Schäume, sagt der Volksmund. Sagt er das nur, weil es sich so schön reimt? In der wundersamen Welt von Mariana Lekys neuem Roman würden die Bewohner eines ganzen Dorfes alles andere gern als hanebüchchen Unfug abtun. Aber so einfach ist das nicht.

Mit dem Aberglauben ist das so eine Sache. Jeder weist ihn weit von sich, belächelt ihn. Aber wenn dann auf bestimmte Vorgänge auch nur drei Mal dasselbe Ereignis folgt, wird man doch stutzig.

So geht es den Leuten in Mariana Lekys neuem, fantasievollen Roman, der in einem Dorf im Westerwald spielt. Eine alte Witwe, Selma, hat dreimal in ihrem Leben von einem Okapi geträumt – jenem erst vor 80 Jahren in Afrika entdeckten Säugetier, das wie eine Kreuzung aus Zebra, Tapir, Giraffe, Reh und Maus aussieht – , und jedes Mal war im Dorf innerhalb der nächsten 24 Stunden jemand gestorben.

Zufall? Was sonst! Als Selma dann wieder von einem Okapi träumt, ahnt sie Ungutes und erzählt nur einer einzigen Person davon. Und die auch nur einer Einzigen, und die ... Und dann nimmt die Fantasie, so abwegig sie sein mag, die Bewohner in ihren Griff. Plötzlich will mancher etwas bekennen, das er vielleicht schon

Jahre mit sich herumträgt, eine heimliche Liebe oder die Wahrheit über ein uneheliches Kind oder schaut mit einem anderen Blick auf seine Umgebung.

Das alles erzählt Leky wie ein Märchen, in verzauberter Stimmung, voller Sympathie für ihre teils sehr skurrilen Figuren, unter denen es eigentlich keine bösen gibt, höchstens verhinderte gute. Die meisten sind geprägt durch den Abschied von einem geliebten Menschen und haben so eine Antenne für das „was man“ – in Abwandlung des Titels – vielleicht nicht „von hier aus sehen kann“.

Ob nach dem Traum vom Okapi wieder jemand stirbt, sei an dieser Stelle nicht verraten – wichtiger ist ohnehin, wie der Blick vom möglichen Ende dem kleinen Leben der Leute eine großartige Dimension gibt.

Das ist nicht frei von Kitsch und Pathos, aber meist doch ironisch gebrochen durch Situationskomik und den nüchternen Blick der allwissenden Ich-Erzählerin. Die Enkelin von Selma gibt es passant auch so manchen tradierten Volksglauben zum Besten. Ein geistreiches, originelles und auch leicht lesbares Werk.

Anne Heucher

Mariana Leky, Was man von hier aus sehen kann, Roman, Dumont Verlag 2017, 320 Seiten, 20 Euro.



Ursprüngliche Musik mit Strahlkraft

Der JTI Trier Jazz Award geht in diesem Jahr an den Trompeter Markus Stockhausen.

VON CHRISTINA BENTS

TRIER Die Seiten des Flügels schlägt Florian Weber mit der Hand an – einzeln, mit Pausen, dann pulsierender. Lange, klare und durchdringende Trompetentöne kommen von Markus Stockhausen. „Sommerluft“, so heißt das erste Stück des Abends, das fließend übergeht in „better World“, die bessere Welt. Hier kann man schon erahnen, was für einen musikalischen Genuss die Besucher erwartet. Die beiden Musiker ergänzen sich, treiben einander an, geben sich Raum und gleichzeitig einen Rahmen. Temperamentvoll, auf den Punkt genau, präzise und mit klarem Klang nehmen sie die Zuhörer mit, die durch die Improvisation die Musik erleben können. Sie erzeugen Klangfarben, die die Menschen, die ihnen zuhören, durchfluten.

Mosel Musikfestival

Markus Stockhausen sagt nach der Preisübergabe durch Heike Maria Lau, Leiterin Politik und Kommunikation bei JTI: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich spielen darf und meine Musik weiterentwickeln kann.“

Auf die Zuhörer wartet jetzt eine Vertonung des „Vaterunsers“, bei der jeder Ton eine Silbe des Gebets ist. Die komplette Melodie ist nur



Konzentriert: Markus Stockhausen beim JTI Jazz Award. TV-FOTO: CHRISTINA BENTS

zu Beginn des Stücks zu hören. Jeder Ton wird dabei mit einer ungeheuren Intensität und Nachdruck gespielt, dabei klingen sie dennoch weich. Gezielte Pausen unterstreichen die Aussage. Dann wird es abstrakter, höher und schneller und gibt eine flehendliche Stimmung wieder. Dann wieder entspannt sich der Melodiebogen und blendet aus. Harmonisch anspruchsvoll kam die „Weise Zauberin“ daher, bevor es mit der leichtfüßigen „Befreiung“ weiterging.

Schnelle an- und abschwellende Töne charakterisieren den Beginn, bevor durch helle, schnelle Läufe und Akzentuierungen eine sehr erfrischende Wirkung erzielt wird. Man konnte sich hier einen Stein vorstellen, der von einem Kind die Straße heruntergekickt wird, an vielen Stellen vorbeikommt, neues entdeckt, mal die Richtung ändert und neue Orte entdeckt.

Die Musik von Florian Weber und Markus Stockhausen ist sehr präsent, so wie die beiden auf der Büh-

ne. Starallüren, emotionale Ausbrüche oder Selbstdarstellung brauchen sie nicht. Sie sind bei sich und der Musik. Mit ihr verleihen sie sich, auf hohem intellektuellen Niveau, Ausdruck. Bei „Zurück in die Gefangenschaft“ klingt die Musik, als begleite sie einen Horizont, der in satten Farben leuchtet und unter dem man die Landschaft sehr genau erkennen kann, bis in die Blattspitzen eines Baums. Dazu kommt schließlich eine Schwere, die die Grenzen aufzeigt und im Hauch eines Tons endet. Zügig ging es mit einem für Albert Mangelsdorff geschriebenen Stück, „Jahoo“ weiter.

Hier wechselten sich sehr schnelle Sequenzen mit dem Klang der Piccolotrompete ab, was dem Song eine klassische Note und eine abwechslungsreiche Klangfarbe gab.

Die 250 Besucher des Abends ließen die beiden Musiker nicht ohne eine Zugabe gehen. Mit einem nachdrücklichen „Von Herzen“ verabschiedeten sie sich. Abschiedsworte fand auch Herrmann Lewen, der nach 32 Jahre die Intendant des Moselmusikfestivals an Tobias Scharfenberger übergibt und sich herzlich bei Hauptsponsor JTI bedankte. Er sagt: „Sie haben nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch Verantwortung für die Kultur in der Region übernommen.“

Produktion der Seite: Stefanie Braun

MITRÄTSELN UND 25 EURO GEWINNEN

mern des Kreuzworträtsels und des SUDOKU 25 Euro. Wenn Sie das Lösungswort oder die Lösungsziffern herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an und nennen Sie als Lösung das gefundene Wort oder die Ziffern. Teilnahmeschluss ist heute 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösun-

gen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Verlags sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ein Anruf kostet 0,50 € aus dem dt. Festnetz, mobil deutlich teurer.

SUDOKU MITTELSCHWER

Füllen Sie das Raster nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei ist Folgendes zu beachten: in jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder dürfen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen.

		6		8		7	4	
9						3		1
	a		5	2	1			
	6			2	9		3	
		b		8				
3		2	7				5	
			4	1	9			
5		9						7
1	3		2	c		8		

LÖSUNGEN FÜR HEUTE:

a	b	c	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

WITZ DES TAGES

»Wer von euch weiß denn, was Mumien sind?«, fragt der Lehrer in der dritten Klasse. Meldet sich Anton: »Eingemachte Könige.«

Die Witze stammen aus „Mein Super Witze Buch“ erschienen bei arsEdition, München, ISBN 978-3-8458-1367-7



HÄGAR



Schlittschuhshow	Wald-Sumpfpflanze	positive Elektrode	Witwe bei „Max und Moritz“	Wasserpflanze	männliches Schwein	Grundstücksmiete	Nachtgreifvogel	Würz- und Heilpflanze	Abgekochtes	
eingeführte Waren						kurz für: auf das		6		
Schuldsumme			Ekel, Widerwille				9			
Erfahrung, Gewohnheit						11	Haustier			
				scharfe Kante				Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)	Sportfischer	
Verkaufsausstellung	Indischer Gaukler							Ausruf des Verstehehens		
unbekanntes Flugobjekt (Kurzzw.)								Erbauträger in den Chromosomen	12	
								2		
wirklich, tatsächlich	zu betreten	zum Fotografieren geeignet						ugs.: unartiges Kind	Konstrukteur, Errichter	
kompriertes Grafikformat								Gewässer		
Spielkartenfarbe	Nachtvogel							ungeordnet, verworren	leidenschaftl. Wut, Raserei	angekeimtes Getreide
griech. Vor-silbe: Erd...		Schoßhund	heißer Jazz (amerik.)	ugs. kurz für: Dokumentation				Spielerart (Computer)		
vorderster Bootsteil		Mississippi-Zufluss						Ausruf des Schmerzes		
Stadt in Syrien								10		
nord. Nutztier		Verkehrsstockung						metallhaltiges Mineral	s1316-1198	

AUFLÖSUNG VON FREITAG:

P ■ M ■ A ■ C ■ H ■ T ■ ■
 ■ A ■ L ■ T ■ O ■ E ■ L ■ C ■ H ■ I ■ N ■ ■
 ■ S ■ E ■ H ■ R ■ L ■ I ■ L ■ I ■ E ■ ■
 ■ S ■ I ■ E ■ S ■ T ■ A ■ O ■ F ■ F ■ E ■ ■
 ■ M ■ A ■ D ■ R ■ E ■ H ■ Y ■ G ■ I ■ E ■ ■
 ■ G ■ M ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ D ■ E ■ M ■ O ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ U ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ W ■ E ■ G ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ I ■ L ■ E ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ T ■ E ■ L ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ E ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ Z ■ I ■ E ■ L ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ E ■ M ■ B ■ A ■ R ■ G ■ O ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ K ■ R ■ E ■ B ■ S ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 ■ R ■ E ■ T ■ I ■ N ■ A ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Landesbrauch (1-12)

KORREKTUR

Ausgefallenes Rätsel: Leider gab es in der Doppelausgabe für Montag, 2. Oktober, und Dienstag, 3. Oktober, keine Rätsel. Wir bitten, dies zu entschuldigen und holen dies hiermit nach: Die Auflösung des Rätsels von Freitag sowie den Gewinner finden Sie links. Das neue Rätsel, Horoskop, Hägar und den Witz des Tages finden Sie auf Seite 21.